

Mit Hiergeblieben auf Winterwanderung

Arheilgen (ww). Winterlich fühlte es sich bei 12° C und leicht bewölktem Himmel nicht an. Nach all den verregneten Vortagen blieb der Himmel trocken, was die 20 Mitwanderer*innen als Geschenk empfanden. So genossen die Wanderer*innen den Kranichsteiner Wald und den Arheilger Flur.

Erste Station nach kurzem Aufstieg war das Hartig-Denkmal. Der aus Granit bestehende Obelisk im Zentrum der Fasanerie wurde nach einem Entwurf von Georg Moller im Jahr 1844 aufgestellt. Er erinnert an den preußischen Oberlandforstmeister Georg Ludwig Hartig, der entsprechend der Inschrift, schon zu Frühzeiten die Bedeutung von nachhaltiger Forstwirtschaft erkannte.

Auf dem folgenden Abstieg Richtung Oberwaldhaus ergaben sich einige Fragen zu den rätselhaften, in Sandstein gehauenen, Köpfe an der Umzäunung des dortigen Ponyhofs.

Entlang des Ruthsenbachs ging's weiter zum Jagdschloss Kranichstein. Vorbei am Backhausteich, der bereits zur Anfangszeit des Jagdschlusses, zur Zeit von Georg I, angelegt und als Fischteich genutzt wurde. Die abgebildeten Infotafeln zu den Baumpflan-



zungen in der Feldschneise, auf dem Weg Richtung Dianaburg, boten auch im blattlosen Winter einen Einblick in die Vielfalt der hier wachsenden Baumarten. An den Bahngleisen der Bahnstrecke nach Aschaffenburg ergab sich ein Eindruck und lebhaftes Gespräch zur dort geplanten ICE-Waschanlage. Vorbei an Dianaburg und Kalkofen

wurde der Arheilger Flur erreicht und der Blick öffnete sich für Spargel, Erdbeeren und die GSI-Großbaustelle. Nördlich der Bahngleise ging es vorbei am Eisenbahnmuseum Kranichstein. Wegen geschlossener Bahnschranke kam die etwas auseinandergezogene Wandergruppe auch wieder zusammen. Nach ca. 12 km

freuten sich alle auf den Mittagstisch beim Italiener.

HIERGEBLIEBEN e.V. wird auch zukünftig zu den vier Jahreszeiten eine Wanderung im Darmstädter Wald und Flur anbieten.

Ankündigungen finden sich auf jeden Fall auf der Homepage www.hiergeblieben-kranichstein.de